

XXXXXXXXXX, 22.04.2013

Referenzschreiben

Am 28.11.2012 hatte ich die Gelegenheit, an einem Seminar mit dem Schwerpunkt *Gewaltprävention / Szenariotraining* der XXXXXXXXXXXXXXX teilzunehmen. Dieses wurde in den Schulungsräumen unserer Verkaufsregion XXXXXXX, durch Herrn Karl Jesberger und Herrn Ralf Gruber durchgeführt.

Das, in jeweils einen Theorie- und Praxisteil gesplittete Seminar, zeichnete sich durch einen hohen Grad an Praxisnähe aus und wurde in sehr ansprechender Weise dargeboten.

Es gelang den beiden Herren, dieses doch recht theoretische Thema (es hatten -zum Glück- nur einige wenige der Seminarteilnehmer eigene Erfahrungen zum Thema Unfälle/Raub/Gewalt beizutragen) auf eine sehr praxisnahe Art zu vermitteln. Das -teils humorige- Einstreuen von realen Fällen aus der Presse, unterstützte dieses praxisnahe Vorgehen und gab dem Stoff gleichzeitig, bei aller Ernsthaftigkeit, eine gewisse Leichtigkeit. Die Referenten bewegten sich sehr gekonnt auf dem schmalen Grad, ein eher angstbeladenes, theoretisches Thema auf eine lockere, praktische Art und dabei doch sehr fokussiert und zielorientiert zu vermitteln.

Einerseits haben sich die Teilnehmer aktiv mit Fragen und Erfahrungen einbringen können, andererseits wurde (insbesondere auch das Thema Überfall) sehr zurückhaltend und sensibel angesprochen. Hier wurde immer auch auf die persönliche Situation der Teilnehmer geachtet, um keine Ängste aufkommen zu lassen.

Das Szenariotraining (Rollenspiele) wurde in einem Musterraum in XXXXXXX durchgeführt. Durch den dort vorhandenen Kassentisch und einige aufgestellte Regalmeter, ergab sich bereits optisch wie auch mental der Eindruck von höchster Praxisnähe. Die durchgeführten Rollenspiele bauten auf den Inhalten des Vormittags auf und bezogen sich hauptsächlich auf Ladendiebstähle und Überfälle mit/ohne Gewaltanwendung.

Die Situationen wurden im Vorfeld kurz besprochen. Die Seminarteilnehmer spielten anschließend quasi sich selbst (Filialmitarbeiter). Die „böse“ Rolle wurde sehr eindrucksvoll von den Referenten übernommen. Dabei zeigte sich ein ausgeprägtes schauspielerisches Talent als auch eine sehr eigenwillige Auslegung der vorher besprochenen Situationen bzw. Regievorgaben. Das führte zu einigen sehr komischen Spielsituationen, die insgesamt für sehr viel Heiterkeit und Spaß sorgten. Gleichzeitig wurden uns Teilnehmern aber auch die Augen geöffnet, dass sich Kriminelle in der Praxis eben auch nicht an Absprachen halten und man „mit Allem“ rechnen muss.

Auch hierbei kann ich nur die sensible Vorgehensweise der Referenten hervorheben, die keinen der Teilnehmer in irgendeiner Weise genötigt hätten, aktiv an einem Rollenspiel teilzunehmen oder sich vor der Gruppe zu produzieren. Durch die offene und lockere Art hatten sich dann aber doch alle getraut!

Alle Szenen wurden mit Kamera aufgezeichnet und anschließend im Seminarraum nochmals betrachtet, belacht und intensiv diskutiert.

Die Seminarthemen für sich genommen sind es bereits wert, möglichst viele verantwortliche Filialmitarbeiter darin zu unterweisen und in ihrem Verhalten zu sensibilisieren. Durch die Art und Weise, wie der Seminarinhalt vermittelt wurde, entstand eine ganz besondere Erfahrung. Daher bleibt mir nur noch übrig, mich ganz herzlich bei Herrn Jesberger und Herrn Huber zu bedanken. Sie haben aus einem Schulungstag einen Erlebnistag gemacht. Obwohl ich hoffe, dass ich das Erlernte niemals anwenden muss, habe ich nun eine gewisse Sicherheit, dann auch das Richtige zu tun.

Vielen Dank!



i.A. XXXXXXXXXXXX
Leiter Training / Weiterbildung
Personalentwicklung
XXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX